

Inhalt

Vorwort — V

1	Einleitung — 1
2	Klassischer Realismus — 19
2.1	Prämissen — 21
2.1.1	Das Milieu der internationalen Politik ist ‚anarchisch‘ — 21
2.1.2	Staaten streben nach Macht — 21
2.1.3	Staaten befinden sich in einem Zustand der Unsicherheit — 22
2.1.4	Staaten handeln klug und nicht moralisch ‚gut‘ — 22
2.1.5	Staaten errichten ein Gleichgewicht — 22
2.2	Analytik und Aussagenlogik — 23
2.2.1	Analytik — 23
2.2.2	Aussagenlogik — 23
2.3	Heuristik — 26
2.3.1	Kollektive Sicherheit und Frieden — 26
2.3.2	Das Völkerrecht und Frieden — 32
2.3.3	(K)eine machtpolitische Rolle für Europa — 41
2.3.4	Kontrollfragen — 44
3	Die Logik der Bilder und das Problem der Analyseebene — 45
3.1	Die Logik der Bilder von internationaler Politik — 46
3.1.1	Das erste Image — 46
3.1.2	Das zweite Image — 47
3.1.3	Das dritte Image — 49
3.2	Das Problem der Analyseebenen — 50
3.2.1	Die systemare Ebene der Analyse — 51
3.2.2	Die subsystemare Ebene der Analyse — 51
3.2.3	Zusammenfassung — 53
4	Neorealismus — 55
4.1	Prämissen — 57
4.1.1	Das internationale System ist eine ‚anarchische‘ Staatenwelt — 57
4.1.2	Akteure haben existenzielle Furcht — 57
4.1.3	Akteure besitzen unterschiedlich große Fähigkeiten, sich zu verteidigen — 57
4.1.4	Akteure sichern ihr Überleben durch strategische Sicherheitspolitik — 57
4.1.5	Im internationalen System kommt es zu einer Veränderung der Konstellationen — 58

4.2	Analytik und Aussagenlogik — 58
4.2.1	Analytik — 58
4.2.2	Aussagenlogik — 58
4.3	Heuristik — 61
4.3.1	Die multipolare Konstellation nach dem Ost-West-Konflikt — 61
4.3.2	Die neue Unipolarität und die Kontinuität der internationalen Politik — 68
4.3.3	Kontrollfragen — 73
5	Neoklassischer Realismus — 75
5.1	Prämissen — 77
5.1.1	Internationale Politik ist ‚anarchisch‘ — 77
5.1.2	Staaten verfolgen (langfristige) Strategien in der Außenpolitik — 77
5.1.3	(Fehl-)Wahrnehmungen beeinflussen die Außenpolitik — 77
5.1.4	Nationale Stärke beeinflusst die Außenpolitik — 78
5.1.5	Staaten treffen außenpolitische Entscheidungen im historischen Kontext — 78
5.2	Analytik und Aussagenlogik — 78
5.2.1	Analytik — 78
5.2.2	Aussagenlogik — 79
5.3	Heuristik — 80
5.3.1	Außenpolitik im Zeichen akuter Bedrohung — 81
5.3.2	Außenpolitik als <i>Grand Strategy</i> — 88
5.3.3	Kontrollfragen — 94
6	Neoliberalismus — 95
6.1	Prämissen — 96
6.1.1	Das internationale System ist ‚anarchisch‘ — 96
6.1.2	Die Akteure stehen in Interdependenzbeziehungen — 96
6.1.3	Die Akteure streben nach Kooperation — 97
6.1.4	Die Akteure wollen ihren Nutzen steigern — 97
6.1.5	Internationale Institutionen dienen den Akteuren als Instrumente — 97
6.2	Analytik und Aussagenlogik — 98
6.2.1	Analytik — 98
6.2.2	Aussagenlogik — 98
6.3	Heuristik — 102
6.3.1	Die Entstehung von Kooperation — 103
6.3.2	Die Wirkung von internationalen Institutionen — 106
6.3.3	Anarchische und hierarchische Institutionen — 111
6.3.4	Kontrollfragen — 115

7	Neofunktionalismus — 117
7.1	Prämissen — 118
7.1.1	Internationale Beziehungen sind eingebettet in Vergesellschaftungsprozesse — 118
7.1.2	Die Akteure sind Gruppen mit spezifischen Interessen — 119
7.1.3	Akteure politisieren Sachfragen in institutionalisierten Kommunikationskanälen — 119
7.1.4	Supranationale Problemlösungen entfalten nicht-intendierte Konsequenzen — 119
7.1.5	Integration führt zu einer politischen Gemeinschaft — 120
7.2	Analytik und Aussagenlogik — 120
7.2.1	Analytik — 120
7.2.2	Aussagenlogik — 120
7.3	Heuristik — 124
7.3.1	Der Beginn von Integration — 124
7.3.2	Die Dynamik von Integration — 127
7.3.3	Kontrollfragen — 132
8	Theoriebildung zwischen Traditionalismus und Szentismus — 135
9	Klassischer Intergouvernementalismus — 141
9.1	Prämissen — 142
9.1.1	Die basalen Einheiten des internationalen Systems sind Nationalstaaten — 142
9.1.2	Die entscheidenden Akteure der internationalen Politik sind Regierungen — 142
9.1.3	Regierungen handeln auf der Basis des nationalen Interesses — 143
9.1.4	Das nationale Interesse speist sich aus der Beurteilung der nationalen Situation — 143
9.1.5	Im nationalen Interesse zeigt sich die außenpolitische Orientierung der Regierung — 143
9.2	Analytik und Aussagenlogik — 144
9.2.1	Analytik — 144
9.2.2	Aussagenlogik — 144
9.3	Heuristik — 147
9.3.1	Die Realität der europäischen Integration — 148
9.3.2	Die USA und die transatlantischen Beziehungen zu Beginn der 1980er-Jahre — 152
9.3.3	Kontrollfragen — 155

10	Neuer Liberalismus — 157
10.1	Prämissen — 158
10.1.1	Akteure sind Individuen und private Gruppen — 158
10.1.2	Interessengruppen streben nach Wohlfahrt — 158
10.1.3	Staaten sind Transmissionsriemen für Interessengruppen — 159
10.1.4	Das internationale System ist geprägt von einer Interdependenz politischer Präferenzen — 159
10.1.5	Politische Macht ist eine Funktion von Präferenzen — 159
10.2	Analytik und Aussagenlogik — 160
10.2.1	Analytik — 160
10.2.2	Aussagenlogik — 160
10.3	Heuristik — 163
10.3.1	Regierungspolitik und Europäische Integration — 164
10.3.2	Demokratischer Friede/Krieg — 167
10.3.3	Kontrollfragen — 171
11	Global Governance — 173
11.1	Prämissen — 176
11.1.1	Die Akteure sind öffentliche und private Einrichtungen — 176
11.1.2	Die Formen des Regieren werden heterarchisch — 176
11.1.3	Prozesse der Problemlösung zeichnen sich aus durch Formalisierung und Pragmatismus — 176
11.1.4	Die Regulierungsmodi differenzieren sich aus im Sinne von Verrechtlichung und Prozeduralisierung — 177
11.1.5	Legitimität speist sich (weniger) aus Partizipation bzw. Transparenz und (mehr) aus Funktionalität — 177
11.2	Analytik und Aussagenlogik — 178
11.2.1	Analytik — 178
11.2.2	Aussagenlogik — 178
11.3	Heuristik — 180
11.3.1	Dynamische Institutionen und ihre Governance-Effekte — 181
11.3.2	Hierarchie und Mehrebenenverflechtung — 185
11.3.3	Kontrollfragen — 189
12	Sozialkonstruktivismus — 191
12.1	Prämissen — 192
12.1.1	Die Akteure sind Staaten — 192
12.1.2	Identitäten und Interessen resultieren aus dem Interaktionsprozess — 192
12.1.3	Interaktionen münden in Institutionen — 193

12.1.4	Die Struktur des Systems besteht aus intersubjektiv geteiltem Wissen — 193
12.1.5	Das internationale System unterliegt einem Transformationsprozess — 193
12.2	Analytik und Aussagenlogik — 194
12.2.1	Analytik — 194
12.2.2	Aussagenlogik — 194
12.3	Heuristik — 198
12.3.1	Institutionalisierung und die Logik der Angemessenheit — 199
12.3.2	Strukturwandel und Veränderungen der Interaktionsmuster — 202
12.3.3	Kontrollfragen — 206
13	Appendix — 207
13.3.1	Ranglisten — 207
	Literatur — 211
	Personen- und Sachregister — 219